IAW

Transformation des Automotive-Clusters Region Stuttgart

Ergebnisse aus dem Strukturbericht 2021

Dr. Jürgen Dispan (IMU Institut Stuttgart)

Dienstleistungsausschuss der IHK Region Stuttgart

Stuttgart, 17. März 2022

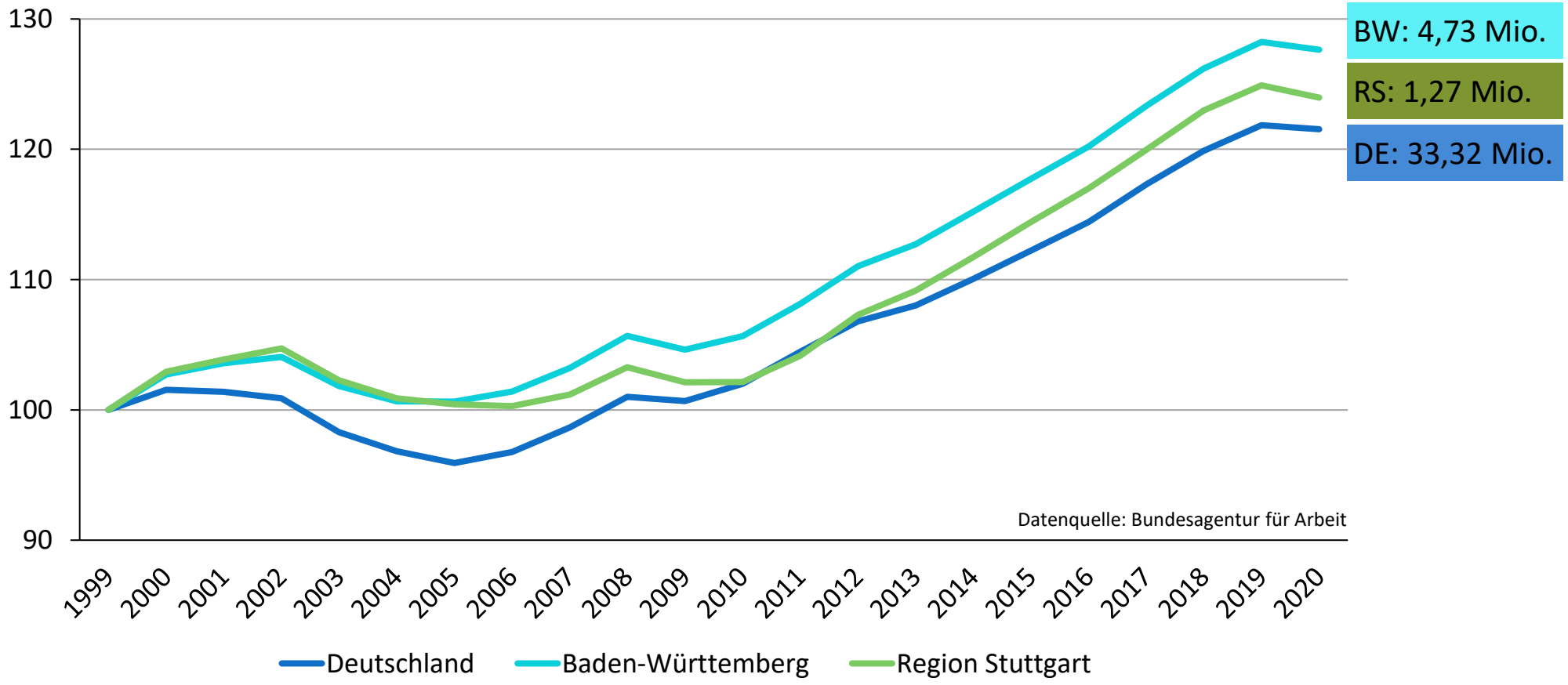
Gliederung

- Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie
- Dienstleistungssektor in der Region Stuttgart
- Produzierendes Gewerbe in der Region Stuttgart (Fokus Automotive-Cluster)
- Handwerkswirtschaft in der Region Stuttgart
- Handlungsempfehlungen

© IMU Institut GmbH

Langfristige Beschäftigungsentwicklung im Vergleich

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, 1999-2020 (Index: 1999=100)



© IMU Institut GmbH

Langfristige Trends der Beschäftigungsentwicklung in der Region Stuttgart

Zunahme sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung um 24 Prozent von 1999 bis 2020.
Aber: Beschäftigungswachstum beruht zu wesentlichen Teilen auf Teilzeit-Beschäftigung

Dienstleistungswirtschaft um den starken industriellen Kern
– fortschreitende Tertiarisierung in doppelter Dimension:

- Anteil der Beschäftigten im **Dienstleistungssektor** wächst gegenüber dem Produzierenden Gewerbe (sektorale Tertiarisierung 2020: **66,6 %**)
- **Dienstleistungstätigkeiten** nehmen in allen Sektoren (auch im Produzierenden Gewerbe) zu (funktionale Tertiarisierung 2020: **69,2 %** bei Beschäftigten insg.)

Steigende Frauenerwerbstätigkeit: in absoluten Zahlen Zunahme (v.a. bei Teilzeitarbeits-plätzen und im Dienstleistungssektor). Frauenanteil von 43,7 % seit 2013 relativ stabil

Steigende Bedeutung von höheren Qualifikationen:
Anteil der Beschäftigten mit Hochschulabschluss und wissensintensiven Tätigkeiten steigt

Demografischer Wandel schreitet fort: Alternde Belegschaften v.a. im Produzierenden Gewerbe (50plus deutlich überrepräsentiert mit 36 %, U25 nur 9 %)

© IMU Institut GmbH

Trends der Beschäftigungsentwicklung in der Region Stuttgart im Corona-Jahr 2020

- Nach dem „Allzeithoch“ von 1,28 Mio. **Beschäftigten** in der Region Stuttgart in 2019 leichter Rückgang um 0,8 % im Jahr 2020
- **Geleistete Arbeitsstunden** sinken im Jahr 2020 um 6 %, viele Beschäftigte in **Kurzarbeit**
- Starker Rückgang bei **Ausbildungsverträgen**, vor allem bei IHK-Berufen (-15 %)
- **Teilzeitbeschäftigung** steigt im Jahr 2020 mit +0,2% entgegen dem vorherigen Trend nur noch leicht an
- Deutlicher Rückgang von rund 6 % bei der **geringfügigen Beschäftigung** (Minijobs)
  ➔ rascher Abbau in der Corona-Krise
  ➔ in diesem Bereich keine Kurzarbeit
- **Arbeitslosenquote** steigt im Jahr 2020 sprunghaft um einen Prozentpunkt (Region Stuttgart: 3,3% ➔ 4,3%)
- New Work: Starker Push für mobiles, digitales Arbeiten: **Homeoffice** in der Pandemie und **hybride Arbeit** (50:50?) im New Normal

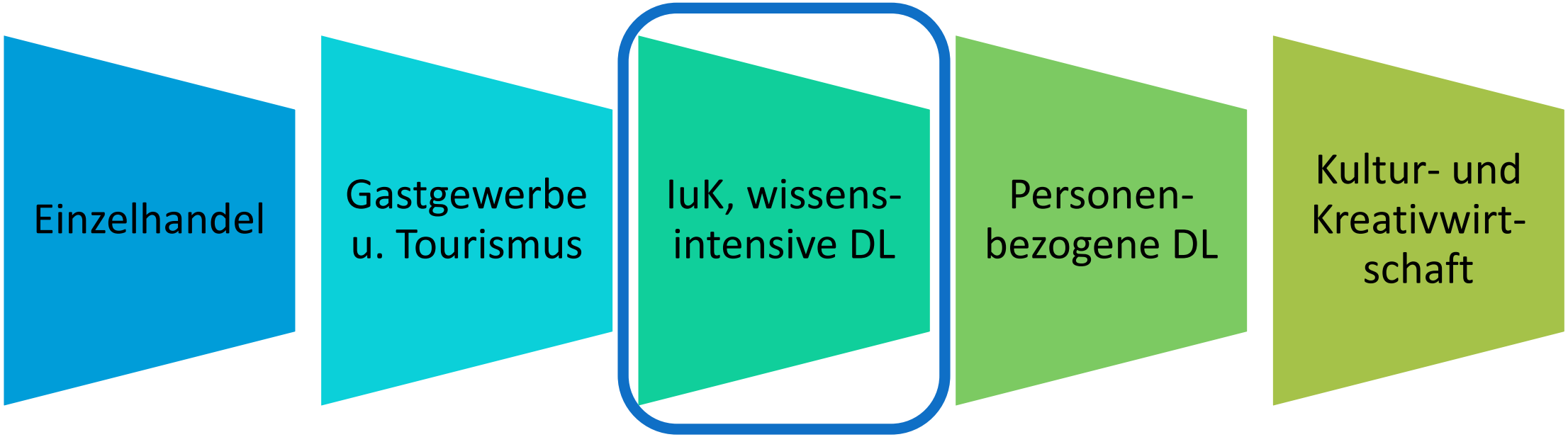
© IMU Institut GmbH

Gliederung

- Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie
- Dienstleistungssektor in der Region Stuttgart
- Produzierendes Gewerbe in der Region Stuttgart (Fokus Automotive-Cluster)
- Handwerkswirtschaft in der Region Stuttgart
- Handlungsempfehlungen

© IMU Institut GmbH

Heterogenität im Dienstleistungsbereich: Fünf ausgewählte Branchen im Fokus des Strukturbericht

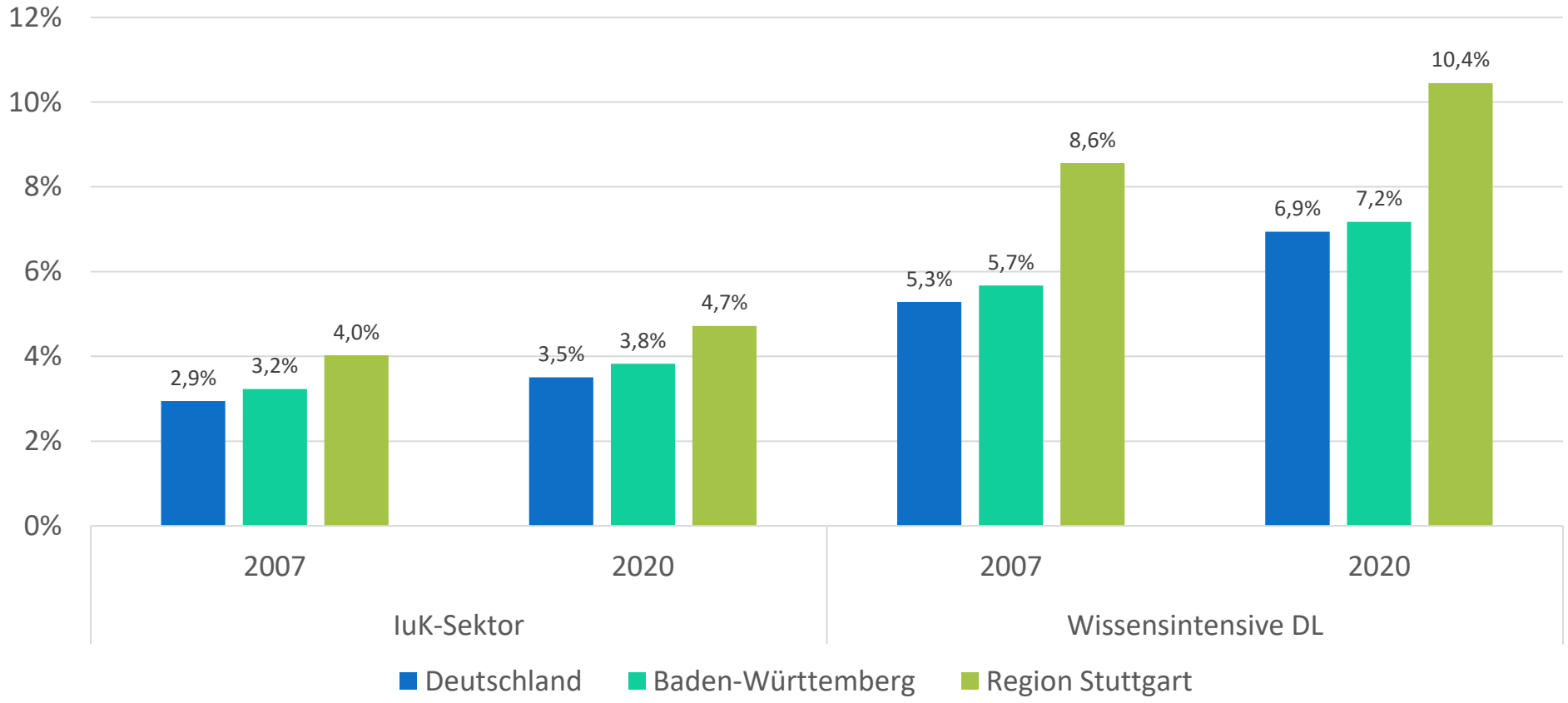


- Sehr unterschiedliche **Betroffenheit von Transformation und Pandemie** zwischen den Branchen und innerhalb der Branchen
- Teils sehr **dynamische Veränderung** der Lage
- Aus der Krise ergeben sich **Risiken und Chancen**
- Beschleunigte oder verlangsamte **Transformationsprozesse**

© IMU Institut GmbH

Stärke und Potenziale der Region im IuK-Sektor und in den wissensintensiven Dienstleistungen

Anteile der SV-Beschäftigten im IuK-Sektor sowie in den wissensintensiven Dienst-leistungen an der Gesamtbeschäftigung im regionalen Vergleich, 2007 und 2020



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

© IMU Institut GmbH

Unternehmensbezogene wissensintensive Dienstleistungen

Entstehung neuer Dienstleistungsmärkte durch Veränderungen in der Industrie (z.B. neue Geschäftsmodelle, Digitalisierung, Wandel der Automobilindustrie).

Als „spezialisierte Dienstleister“ profitieren sie beispielsweise vom Outsourcing anderer Branchen, deren Unternehmen sich auf ihr „Kerngeschäft“ konzentrieren wollen.

Große absolute bzw. relative Beschäftigungsdynamik in der Region Stuttgart zeigen die folgenden Teilbranchen der unternehmensbezogenen Dienstleistungen (2020 im Vergleich zu 2007):

	Beschäftigte 2007	Beschäftigte 2020	Zuwachs abs.	Zuwachs in %
Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische, chemische Untersuchungen	25.522	46.510	+20.988	+82,2 %
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	31.490	41.828	+10.338	+32,8 %
Forschung und Entwicklung	9.676	14.939	+5.263	+54,4 %

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

© IMU Institut GmbH

Heterogenität im Dienstleistungsbereich

Einzelhandel

- Sehr unterschiedliche Betroffenheit
- Konzentrationstendenzen (Supermärkte mit breitem Sortiment)
- Bedrohung der Innenstädte

Gastgewerbe u. Tourismus

- Massive Betroffenheit
- Messe / Flughafen mit Geschäftstourismus
- Kurzarbeit
- Ausbildung

IuK, wissensintensive DL

- Anwender und Motor der Digitalisierung
- Homeoffice als „Normalzustand“
- Chancen und Risiken durch Transformation

Personenbezogene DL

- Gesundheitssektor unmittelbar betroffen
- Chancen in der Gesundheitswirtschaft
- Einfache Jobs in Gefahr

Kultur- und Kreativwirtsch.

- Sehr heterogener Bereich
- Existenzielle Bedrohung und große Chancen
- Kreativwirtschaft als „Enabler“ für Transformation

© IMU Institut GmbH

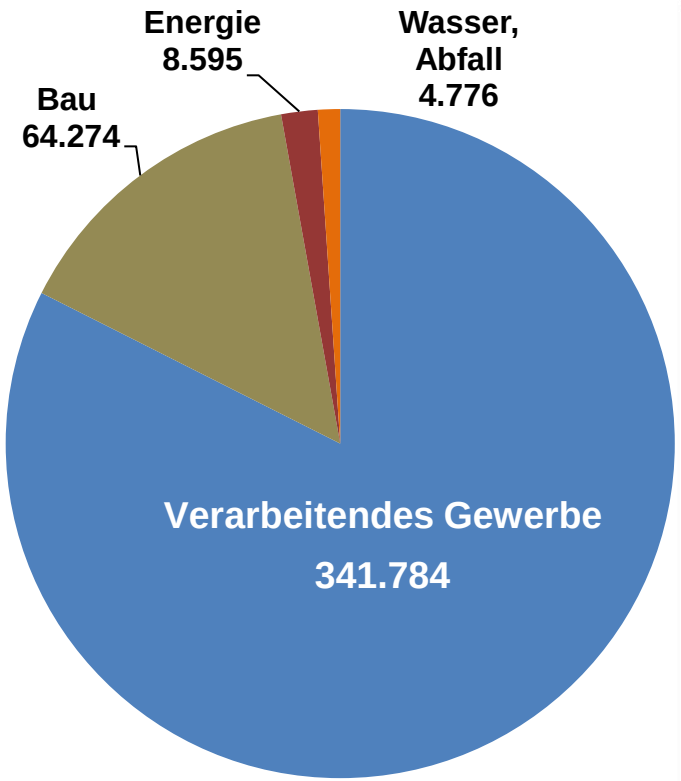
Gliederung

- Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie
- Dienstleistungssektor in der Region Stuttgart
- Produzierendes Gewerbe in der Region Stuttgart (Fokus Automotive-Cluster)
- Handwerkswirtschaft in der Region Stuttgart
- Handlungsempfehlungen

© IMU Institut GmbH

Region Stuttgart: Beschäftigungsstruktur im Jahr 2020

Wirtschaftssektoren	2020 (absolut)	2020 (in %)
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei (Primärer Sektor)	3.997	0,3 %
Produzierendes Gewerbe (Sekundärer Sektor)	**419.933**	**33,0 %**
Dienstleistungssektor (Tertiärer Sektor)	847.042	66,6 %
Beschäftigte (SvB) insgesamt	**1.270.983**	**100 %**



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

© IMU Institut GmbH

Region Stuttgart: Langfristige Beschäftigungsentwicklung in wichtigen Bereichen des Produzierenden Gewerbes

Wirtschaftsbereich	2020	2007 bis 2020
Verarbeitendes Gewerbe	341.784	+7,3 %
Automobilindustrie	123.520	+18,0 %
Maschinenbau	75.369	+12,9 %
Metallgewerbe	36.563	-9,5 %
Elektrotechnik	34.326	+9,8 %
Baugewerbe	64.274	+31,6 %
Beschäftigte (SvB) insgesamt	1.270.983	+22,5 %

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

© IMU Institut GmbH

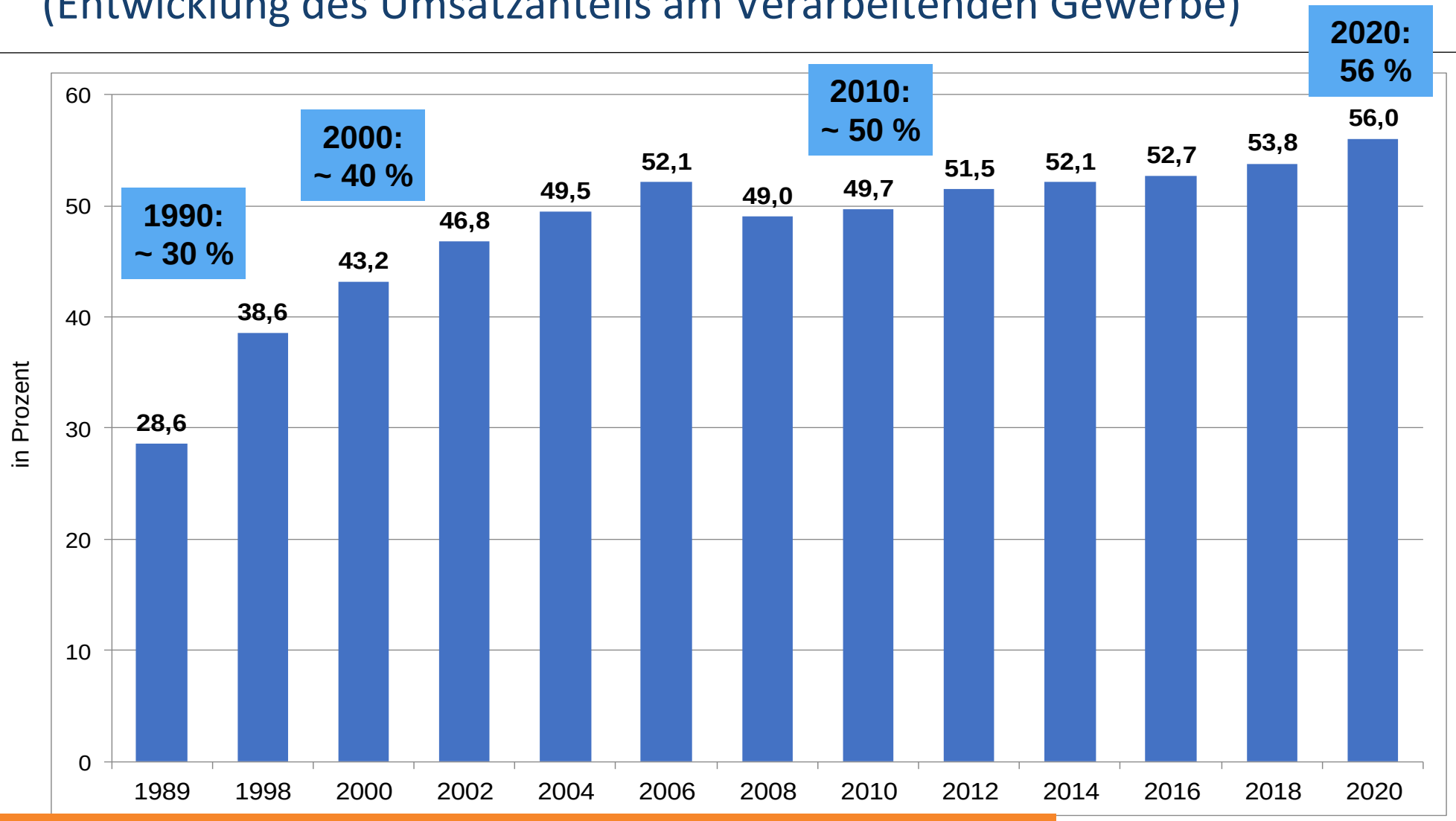
Beschäftigungsentwicklung in der Automobilindustrie (Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen)

				2007 bis 2020		2019 bis 2020	
	2007	2019	2020	abs.	%	abs.	%
Deutschland	800.312	949.621	924.738	124.426	15,5 %	-24.883	-2,6 %
Baden-Württemberg	194.618	228.863	228.620	34.002	17,5 %	-243	-0,1 %
Region Stuttgart	104.701	121.357	123.520	18.819	18,0 %	2.163	1,8 %
Stuttgart	34.485	46.765	57.947	23.462	68,0 %	11.182	23,9 %
Böblingen	40.404	42.637	33.848	-6.556	-16,2 %	-8.789	-20,6 %
Esslingen	13.355	11.872	12.557	-798	-6,0 %	685	5,8 %
Göppingen	1.814	2.181	2.148	334	18,4 %	-33	-1,5 %
Ludwigsburg	11.226	14.053	13.408	2.182	19,4 %	-645	-4,6 %
Rems-Murr-Kreis	3.417	3.849	3.612	195	5,7 %	-237	-6,2 %

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

© IMU Institut GmbH

Region Stuttgart: Wirtschaftskraft der Automobilindustrie
(Entwicklung des Umsatzanteils am Verarbeitenden Gewerbe)

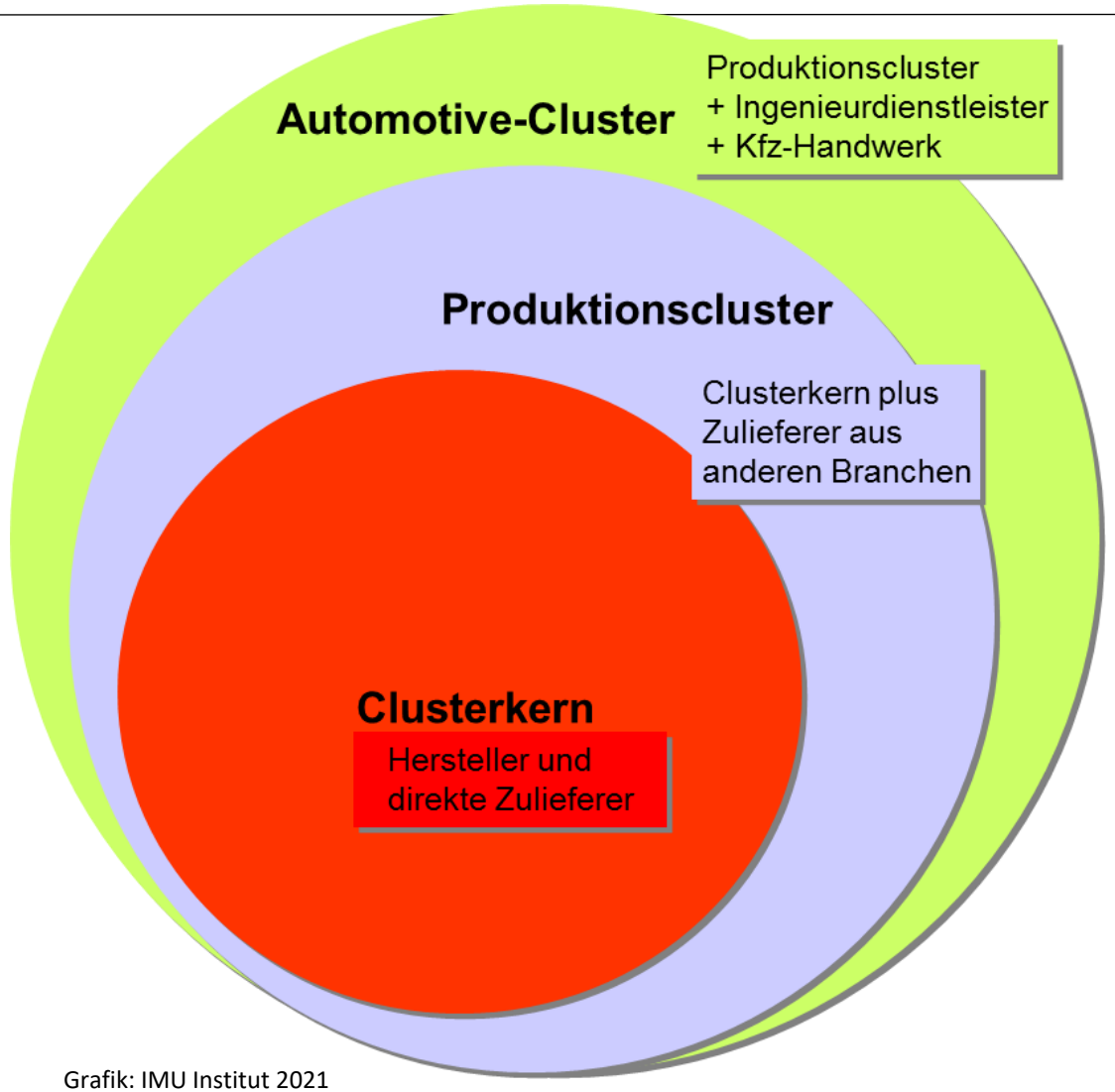


Aber: im Automotive-Cluster gut 2/3 Umsatzanteil am Verarbeitenden Gewerbe!

Datenquelle: Statistisches Landesamt BW

© IMU Institut GmbH

Automotive-Cluster Region Stuttgart: Beschäftigungseffekte 2020



Grafik: IMU Institut 2021

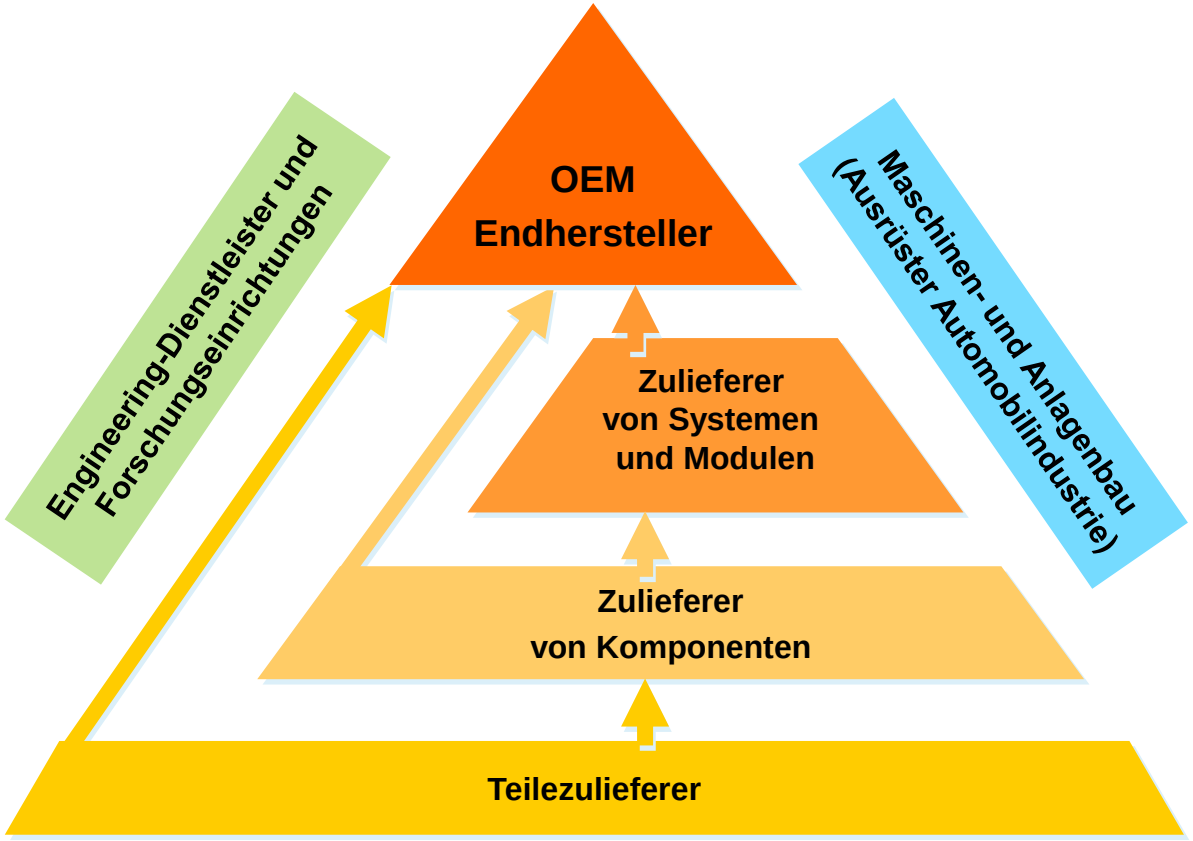
Clusterkern (Hersteller und direkte Zulieferer)	**123.500**
Produktionscluster (IMU-Schätzung) (weitere Zulieferer und Ausrüster)	**ca. 43.000**
Kfz-Gewerbe (Autohäuser, Kfz-Werkstätten)	**30.200**
Automotive-bezogene Dienstleistungen (IMU-Schätzung)	**ca. 21.000**
Leiharbeit im Automotive-Bereich (IMU-Schätzung)	**ca. 4.000**

Rund 221.700 Beschäftigte sind im Jahr 2020 im Automotive-Cluster der Region Stuttgart tätig.

➢17,3 % der Beschäftigten

© IMU Institut GmbH

Wertschöpfungsnetzwerk Automobil



Automotive-Cluster Region Stuttgart – Merkmale:

- Automobilhersteller im **Premiumsegment**: Daimler, Porsche
- „Mega-“Zulieferer (Top 100-Welt) mit Hauptsitz in der Region: Bosch, Mahle, Eberspächer, Mann+Hummel
- Zahlreiche mittelständische Zulieferer und Konzernbetriebe (rund 400 Betriebe)
- Spezialisierter Maschinenbau
- Engineering- und IT-Dienstleister
- Forschungseinrichtungen
- **Starke Orientierung auf den Antriebsstrang / Verbrennungsmotor**

© IMU Institut GmbH

Grafik: IMU Institut 2021

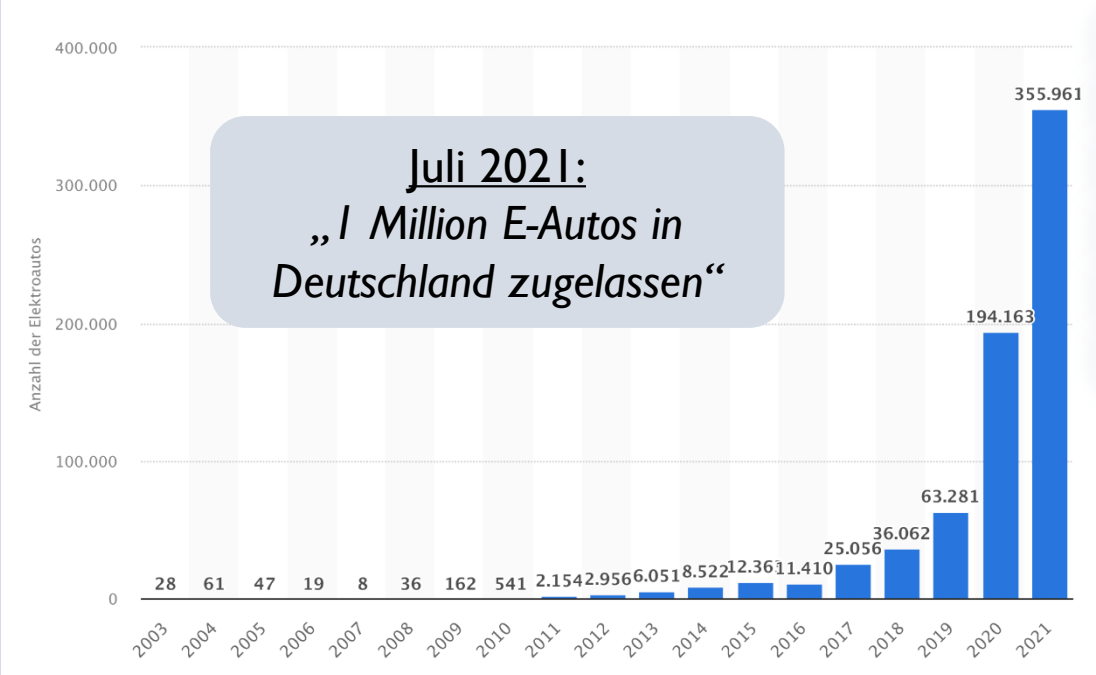
Transformation der Automobilindustrie: CASE

Quelle: Mercedes Benz Group

© IMU Institut GmbH

Elektromobilität seit 2020 klar auf dem Vormarsch

Zulassungszahlen BEV Deutschland



Juli 2021:
„1 Million E-Autos in Deutschland zugelassen“

Quelle: Statista

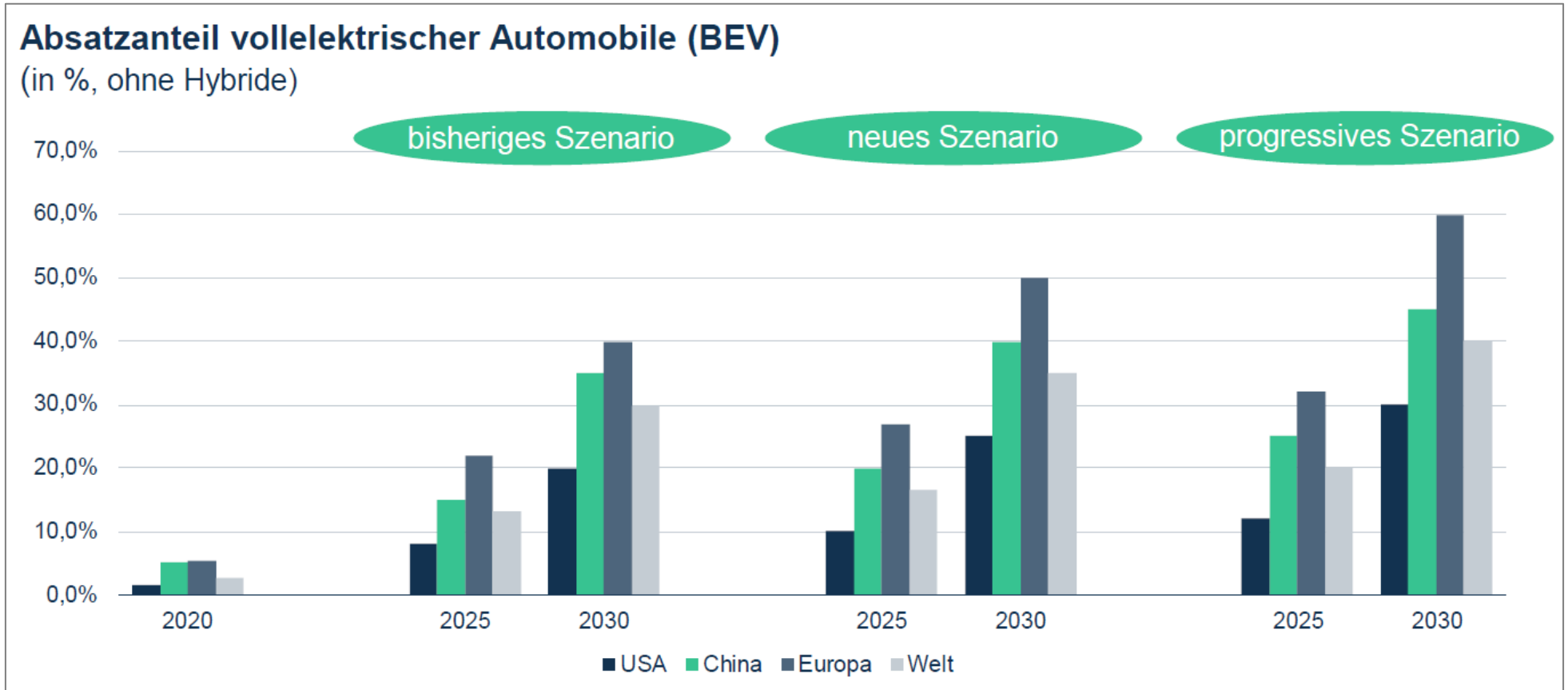
Beobachtungen

- Über Jahre hinweg BEV als Nischentechnologie mit unklarer Zukunftsperspektive
- Noch vor zwei Jahren offene Technologiedebatte, mittlerweile fast alle Hersteller auf BEV umgeschwenkt
- Marktanteil reiner E-Autos inzwischen bei ca. 21% (Dezember 2021) und somit höher als Dieselfahrzeuge
- Wichtige Fragen nach wie vor nicht vollständig beantwortet (z.B. Ladeinfrastruktur), aber zunehmend Vertrauen in zeitnahe Lösungsfindung

Die BEV-Zulassungszahlen haben seit 2020 eine ausgeprägte Dynamik erfahren, die auch Experten überrascht hat

© IMU Institut GmbH

Szenarien 2030:
Elektromobilität gewinnt massiv an Tempo



Bis 2030 könnten in Europa nur noch 40% der Automobile einen Verbrennungsmotor haben, weltweit 60%. Zulieferer sollten sich verstärkt hierauf einstellen.

© IMU Institut GmbH

Quelle: LBBW (Mobilität der Zukunft - E-Mobilität bringt den Automarkt unter Strom - Anpassung unserer BEV-Prognose, 14.04.2021)

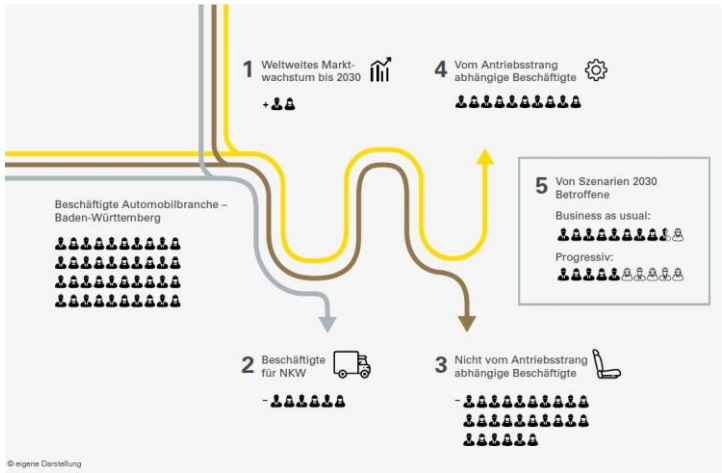
Strukturstudie BWe mobil 2019: Beschäftigungseffekte Elektromobilität 2030

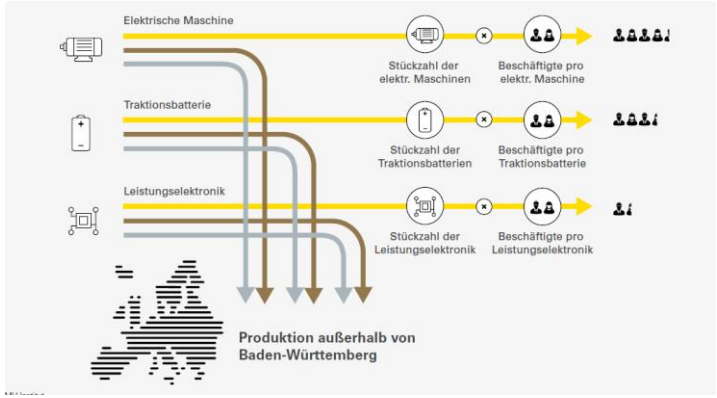
Beschäftigungseffekte insgesamt:

- bis 2030 ein (rechnerischer) Beschäftigungsabbau um 8 Prozent im Wertschöpfungscluster
  > moderater Abbau, keine Gefährdung des Automobilclusters bei wirtschaftspolitischer Begleitung

Aber: Gefährdung bedeutender Clustersegmente!

- hohe Betroffenheit der OEM-Komponentenwerke und der antriebsstrangabhängigen Automobilzulieferer, insbesondere dann, wenn keine Produktion für Elektromobilität aufgebaut wird
- hohe Betroffenheit bei F&E-Beschäftigten
- damit Gefährdung zentraler Funktionen des baden-württembergischen Automobilclusters
- Konzernstrategien sichern nicht automatisch Standorte in Baden-Württemberg!





© IMU Institut GmbH

Quelle: Strukturstudie BW-e-mobil 2019 (IMU Institut, DLR)

Mobilitätsdienstleistungen – Veränderungen in vielen Bereichen (Strukturbericht 2019)

Dienstleistungen für die Mobilität

Mobilität als Dienstleistung

Automobilindustrie

Vom Fahrzeug-hersteller zum Mobilitäts-dienstleister?

Sharing-Dienste

Nutzen statt Besitzen als umfassender Trend?

Öffentlicher Verkehr

Klassischer Mobilitäts-dienstleister oder Motor des Wandels?

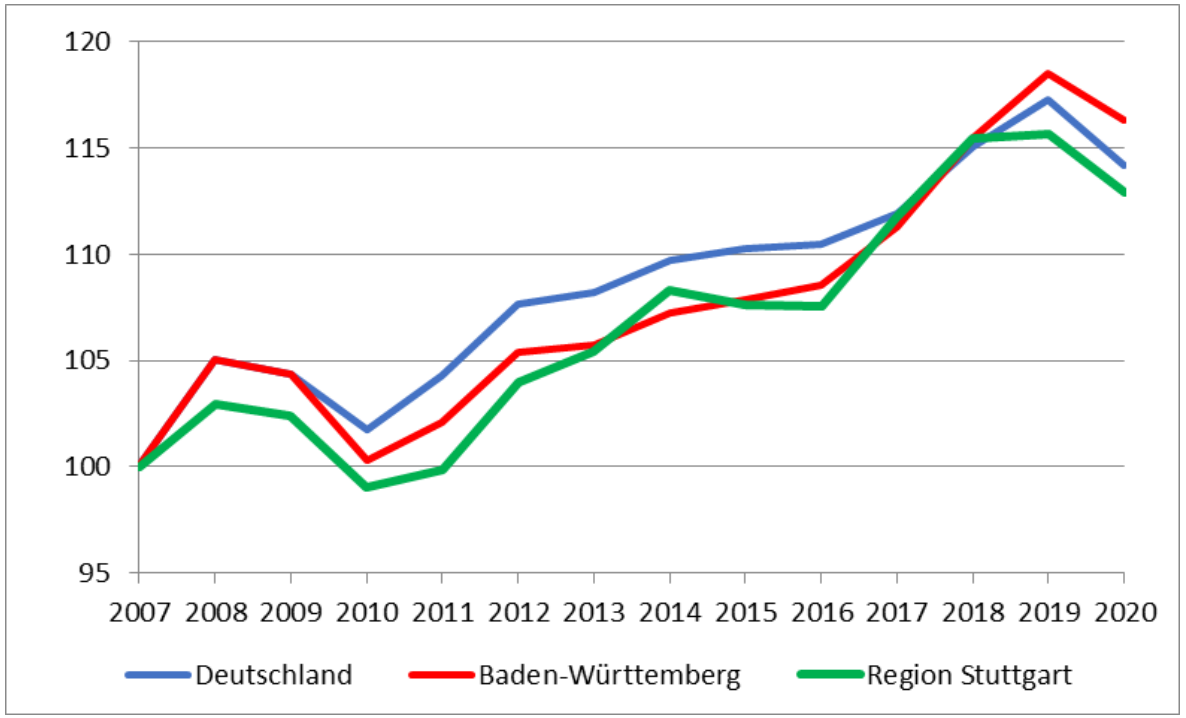
Kfz-Gewerbe

Spielball oder Gestalter von Verkehr und Mobilität?

© IMU Institut GmbH

Produktionstechnik-Cluster Region Stuttgart

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Maschinenbau der Region Stuttgart, 2007-2020 (Index: 2007=100)



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Entwicklung im Maschinenbau der Region Stuttgart:

- Zweitgrößte Industriebranche nach Umsatz und Beschäftigung
- 19,9 Mrd. EUR Umsatz in 2020
- 75.369 Beschäftigte am 30.06.20
- Beschäftigungsentwicklung:
  Rückgang in Finanz- und Wirtschaftskrise 2009/10
  Starke Zuwächse ab 2011
  Nach Peak 2019 wieder Beschäftigungsrückgang
- Beschäftigungsstruktur: langfristiger Wandel von klassischen Produktionstätigkeiten zu Angestelltentätigkeiten (Zentrale, Entwicklung)
- 2021 nach Corona-Einbrüchen wieder starke Anstiege bei Auftragseingängen und positives Geschäftsklima, aber aktuell Materialengpässe und strukturell Fachkräfteengpässe

© IMU Institut GmbH

Produzierendes Gewerbe in der Region Stuttgart im Zeichen von Transformation und Corona-Pandemie - Zusammenfassung

- **Strukturelle Herausforderungen** (Dekarbonisierung insb. Transformation Elektromobilität, Digitalisierung, Globalisierung, Demografie) und **konjunktureller Rückgang** bereits vor Corona.
- Erster Lockdown mit historischem Einbruch Wirtschaftsleistung, auch im Produzierenden Gewerbe. **Verarbeitendes Gewerbe** stark betroffen, **Baugewerbe** weitgehend verschont geblieben.
- Geringer Beschäftigungsabbau und robuster Arbeitsmarkt, auch wegen starker Nutzung **Kurzarbeit.**
- **Rasche Erholung der Industrie** ab Mitte 2020 trotz Corona-Pandemie.
  Aber: Beschleunigung des Strukturwandels der Industrie und **Schub** für Transformation der 2020er!
- **Automobilindustrie**: **Doppelte Internationalisierung** und **CASE-Transformation** als große Herausforderungen für Automobilhersteller und Zulieferer wie auch den gesamten Automotive-Cluster, der stark vom Premiumsegment, dem Antriebsstrang/Verbrennungsmotor und Export geprägt ist.
  Insbesondere der starke **Push für Elektromobilität (BEV)** in den 2020er Jahren wird für den Automotive-Cluster Region Stuttgart einen fundamentalen Wandel bewirken. Eine der Kernfragen ist, ob die Region den Systemwechsel zur Elektromobilität als Technologiestandort und als Produktionsstandort schafft.
- **Maschinenbau**: Digitalisierung mit Chancen für den Produktionstechnik-Cluster. Elektromobilität insb. mit Risiken für den Werkzeugmaschinenbau (Investitionszurückhaltung der Abnehmer).
  Nach Corona-Einbruch positivere Entwicklung in 2021, aber: Materialengpässe als großes Risiko!

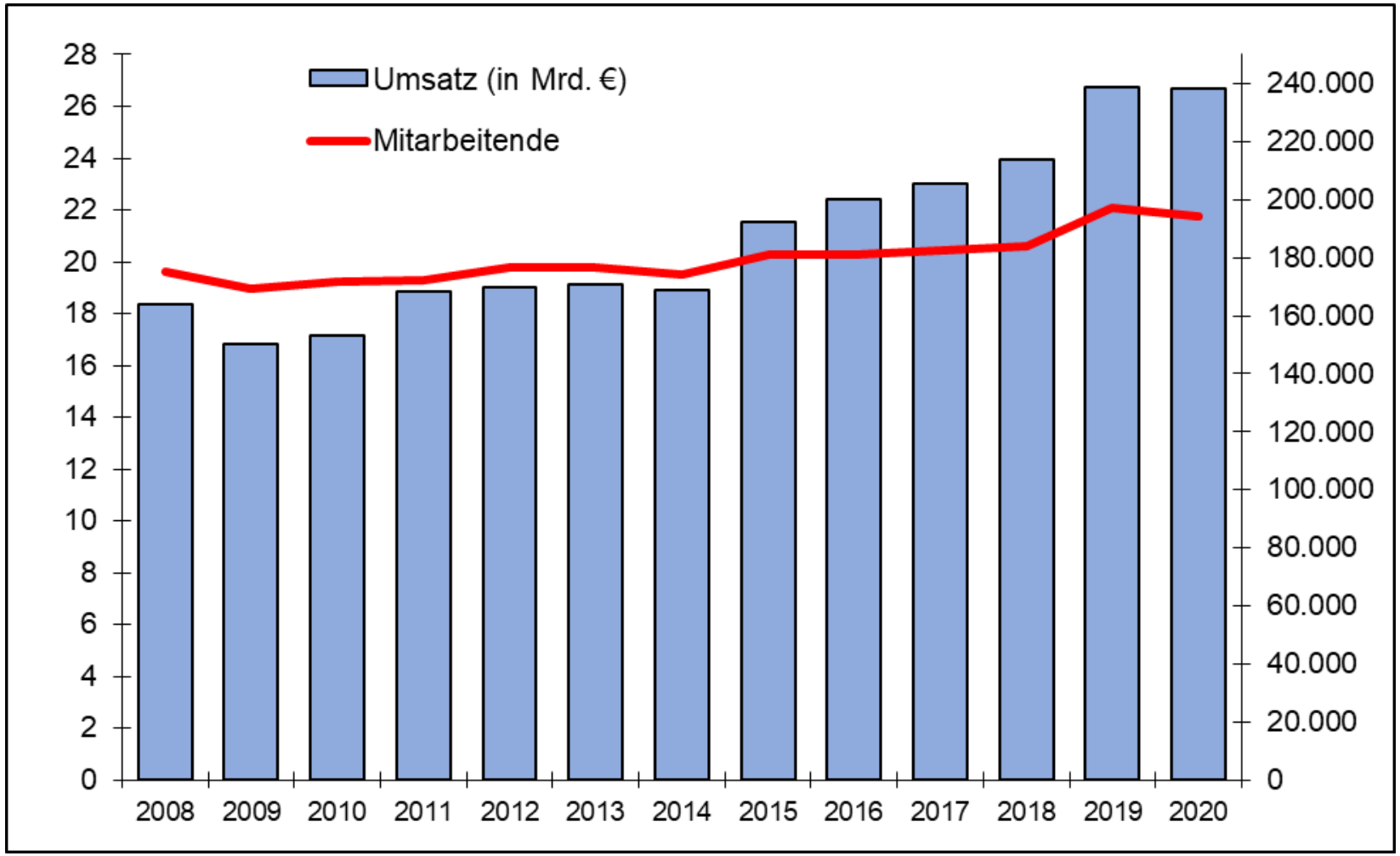
© IMU Institut GmbH

Gliederung

- Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie
- Dienstleistungssektor in der Region Stuttgart
- Produzierendes Gewerbe in der Region Stuttgart (Fokus Automotive-Cluster)
- Handwerkswirtschaft in der Region Stuttgart
- Handlungsempfehlungen

© IMU Institut GmbH

Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung im Handwerk der Region Stuttgart



Datenquelle: Handwerkskammer Region Stuttgart

© IMU Institut GmbH

Handwerkswirtschaft in der Region Stuttgart im Zeichen von Transformation und Corona-Pandemie – Zusammenfassung

- Strukturelle Herausforderungen: **Demografischer Wandel** und Fachkräftesicherung, Transformation durch **Digitalisierung** und **Dekarbonisierung** (Energie- und Mobilitätswende), **Wandel der Märkte**.
- Handwerk ganz unterschiedlich von Corona betroffen:
  Bauhaupt- und Ausbaugewerbe mit Plus bei Umsatz und Beschäftigung.
  Industrienahe Handwerke mit Minus (bei Zulieferern Überlagerung Corona und strukturelle Veränderungen bei Abnehmern aus Automotive- und Produktionstechnik-Cluster).
  Konsumnahe Gewerke mit teils erheblichen Einschnitten durch Corona-Einschränkungen.
- Handwerk als Stabilitätsfaktor der Wirtschaft und regionaler Resilienzfaktor für den Arbeitsmarkt.
- Sorge in vielen Handwerksbereichen, dass sich **Ausbildungssituation** infolge Corona massiv verschlechtert (Rekrutierung, Rückgang, Durchführung unter Corona-Bedingungen).
- **Fortbildung** mit besorgniserregenden Rückgängen, Knappheit an Handwerksmeistern wird befürchtet.
- Unsichere Perspektiven im zweiten Corona-Jahr führen zu **Investitionszurückhaltung**.
  Teilweise auch Einschnitte bei Liquidität und **Eigenkapital**.
- Pandemie als Treiber für **Digitalisierung** (Top-Digitalisierer = Top-Performer in der Krise).
  Aber: Weitere digitale Handlungsbedarfe bei vielen Handwerksunternehmen.
- **Zukunftsinitiative Handwerk 2025**: Strategie – Digitalisierung – Personal – Nachhaltigkeit.

© IMU Institut GmbH

Gliederung

Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie

Dienstleistungssektor in der Region Stuttgart

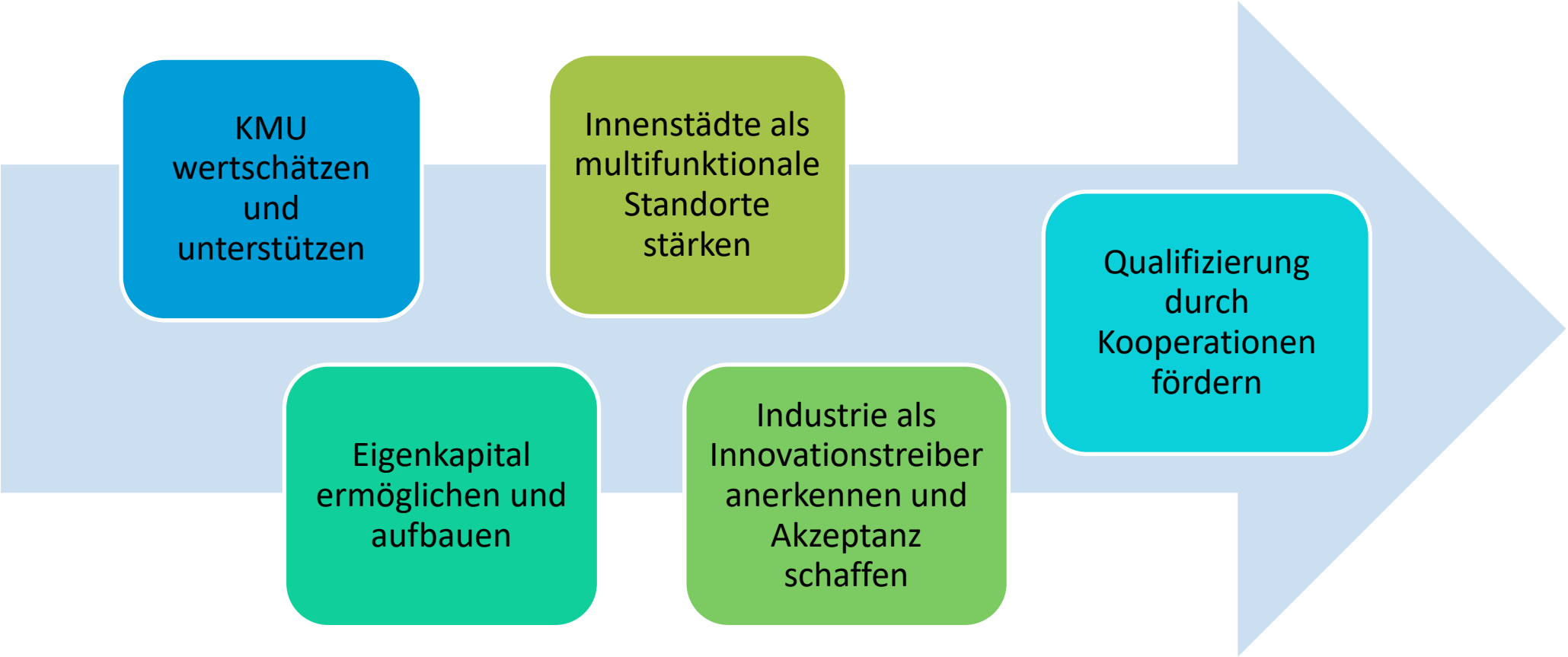
Produzierendes Gewerbe in der Region Stuttgart (Fokus Automotive-Cluster)

Handwerkswirtschaft in der Region Stuttgart

Handlungsempfehlungen

© IMU Institut GmbH

Handlungsfelder aus dem Strukturbericht Region Stuttgart 2021



Ansprechpartner bei den Instituten:

Dr. Jürgen Dispan
IMU Institut GmbH
Hasenbergstraße 49
70176 Stuttgart
jdispan@imu-institut.de

Dr. Andreas Koch
Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW)
Schaffhausenstraße 73
72072 Tübingen
andreas.koch@iaw.edu

© IMU Institut GmbH